

2010-05-17

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.02.2009

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Stadtsporbund Dessau e.V.

Wittke, Bernhard Unentschuldigt

Fraktion der CDU

Kühne, Sascha Unentschuldigt

Gleichstellungsbeauftragte

Falkensteiner, Sabine

Dawal, Angelika

Günther, Beate

Unentschuldigt

Janßen, Andreas

Unentschuldigt

Lapidus, Yuliya

Schmalzl, Bruder Michael

Unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ledwa eröffnete die Sitzung des Jugendhilfeausschusses begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Herrn Dr. Raschpichler und stellte die form- und fristgerechte Ladung nebst der Unterlagen sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Ledwa fragt an, ob es Änderungsvorschläge zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Frau Grabner stellt den Antrag, den TOP 7.5. vorzuziehen und als ersten TOP Informationen zu behandeln. Der Antrag kommt zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0 / 1

3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.11. und 09.12.2008

Herr Ledwa fragt an, ob es Beanstandungen zu den beiden Niederschriften gibt.

Es gab keine Beanstandungen zu den Niederschriften.

Herr Ledwa bat die Mitglieder um Abstimmung der Niederschrift vom 18.11.2008

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 3

Im Anschluss bat Herr Ledwa um Abstimmung der Niederschrift vom 09.12.2008

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 4

Damit wurden beide Niederschriften bestätigt.

Herr Ledwa informierte die Mitglieder des JHA darüber, dass ab sofort nur noch Ergebnisprotokolle zu den Sitzungen erstellt werden. Die Mitglieder haben aber die Möglichkeit Anfragen und Informationen mit in das Protokoll aufnehmen zu lassen.

Aufträge an die Verwaltung bleiben davon unberührt.

4. Vorstellung und Pflichtenbelehrung zwei durch den Stadtrat neu gewählten stimmberechtigten Mitglieder

Herr Ledwa ging zum TOP 4 über und begrüßte Herrn Jan Geier und Herrn Mattias Pausch, die auf Vorschlag der Fraktion die Linke bzw. der Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM als vom Stadtrat neu gewählte stimmberechtigte Mitglieder.

Nachdem sich beide kurz vorgestellt haben, wurde durch Herrn Ledwa die Verpflichtungserklärung gemäß § 51 der GO LSA durchgeführt. Im Anschluss daran wünschte er beiden viel Erfolg bei der gemeinsamen Arbeit im JHA.

5. Information der Verwaltung

Es informierten Herr Dr. Raschpichler und Frau Förster:

Vor Beginn seiner Ausführungen gratulierte Herr Dr. Raschpichler, Herrn Geier und Herrn Pausch zur Neuwahl als stimmberechtigte Mitglieder in den JHA und wünschte Ihnen für Ihre Arbeit viel Erfolg.

Information zum Stand der AG Satzungen und Förderrichtlinie

Herr Dr. Raschpichler betonte zu Beginn seiner Ausführungen, dass die bisherigen Beratungen in den Arbeitsgruppen einen positiven Verlauf hatten und bedankte sich bei allen Beteiligten für die bisher geleistete Arbeit.

AG Satzungen

Insgesamt haben 4 Beratungen stattgefunden:

24.11.08, 01.12.08, 21.01.09, 29.01.09

In der AG waren vertreten:

- 3 Vertreter des Stadtelternbeirates
- 3 Vertreter des Jugendhilfeausschusses
- Vertreter der Verwaltung (Dez. V, Jugendamt, Kämmerei)

Nach Abschluss der Beratungen verständigte man sich zu folgenden

7 Schwerpunkten:

- Fortschreibung des Kostendeckungsgrades der Elternbeiträge, Erreichung des Einnahmenniveaus von 2008
- Anhebung der Elternbeiträge um 5 % bei gestaffelten Betreuungsstunden
- Hortbetreuung 3 h wieder aufnehmen
- Hort: Ferienbetreuung bei 6 h inklusive, 3 h Nutzer im Hort zahlen Ausgleich bis zu 6 h
- Erhebung der Ferienbetreuungskosten erfolgt als Wochenpauschale
- Geschwisterermäßigung 70 / 40 bleibt.
- Der Anspruch der Geschwisterermäßigung ist auf die Kinder zu beschränken, die einen Anspruch nach dem KiFöG haben.

Die Satzungen sollen nun mit den Änderungen in die OB-Dienstberatung eingebracht werden. Sollten diese dort bestätigt werden, erhalten die Elternvertreter diese in der beschlossenen Form, um sie im Stadtelternbeirat den Kuratorien zu erörtern.

AG Förderrichtlinie

Die AG tagte bisher dreimal

22.01.09, 10.02.09 und 24.02.09

In der AG vertreten sind:

5 Vertreter der freien Träger

3 Vertreter des Jugendhilfeausschusses

Vertreter der Verwaltung (Dez. V, Jugendamt, Kämmerei)

Bisheriges Ergebnis:

Auf der Grundlage des bisherigen Gesamtbudget wird zunächst eine Darstellung von Pauschalen für Sach- und Verwaltungskosten in Kitas erarbeitet>> Personalkosten + Betriebskosten sind noch in Überprüfung

Im Anschluss an die Ausführungen von Dr. Raschpichler informierte Frau Förster über:

Babyklappe:

Am 25.12.08, 21.24 Uhr informierte das Klinikum Dessau-Roßlau, Herr Dr. Thomalla, den Bereitschaftsdienst des Jugendamtes, dass ein neugeborenes Mädchen in einer Reisetasche von einer Frau und einem Mann auf dem Tresen des Empfangs abgestellt worden ist. Eine Information über die Herkunft des Kindes wurden durch die Frau und

den Mann nicht hinterlassen. Es war nicht erkennbar, ob es sich bei der Frau um die leibliche Mutter des Kindes handele. Das Kind wurde Inobhut genommen und in der Klinik gut versorgt. Durch den Bereich Adoption und Pflegekinderdienst des Jugendamtes wurde das Kind in Augenschein genommen und am 02.01.09 in eine Adoptionspflegefamilie gegeben. Das Kind ist bereits das 2. Baby, das innerhalb eines Jahres im Dessauer Klinikum abgegeben worden ist.

Haushalt 2009

Der Freigabeantrag zur Fortführung von Leistungen der Jugendhilfe durch freie Träger der Jugendhilfe für das 2. Quartal 2009 wurde gestellt. Da wir uns in der satzungslosen Zeit befinden und wir uns im Bereich der freiwilligen Aufgabenerfüllung befinden, ist nur eine quartelsweise Freigabe von Haushaltsmitteln möglich.

Bewerbung für den 4. Kommunalen Suchtpräventionswettbewerb „Suchtprävention für Kinder und Jugendliche vor Ort“ der BZgA

Die Stadt hat sich mit zwei Beiträgen beworben:

- „Kooperation Jugendhilfe und Schule“
- „Alkoholprävention mit jungen Menschen mit geistiger Behinderung „

Mit einer Entscheidung ist im Juni 2009 zu rechnen.

„7 Wochen Pause – Für mehr Genuss im Alltag.

Zum 11. Mal findet die Aktion der Landesstelle für Suchtfragen LSA statt
Zeitraum 25.2.-11.4.2009

Das heisst:

7 Wochen mal verzichten auf (z. B. Alkohol, Nikotin, Süßigkeiten, Kaffee usw.) auch wenn es schwerfällt!! Zielgruppe: Kinder, Jugendliche u. Erwachsene

Zukunftswerkstatt

Am 15.12.2008 fand die Zukunftswerkstatt zum Thema: Gestaltung der Integration von zugewanderten Jugendlichen in die bestehenden Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen statt.

Im Ergebnis dessen, bildeten sich zwei Arbeitsgruppen:

AG 1

- Arbeit mit Klubräten

AG 2

- Flexiblere Konzeptionen

Besetzung der Leiterstelle im JC Zoberberg

Zum 1. Februar 2009 hat der neue Leiter, Herr Frommann, seine Arbeit im Jugendclub Zoberberg aufgenommen. Er hat bereits eigene Vorstellungen, wie er das Clubleben mit den Jugendlichen gestalten möchte.

Stand ESF-Programm gegen Schulversagen und vorzeitigen Schulabbruch

Die St. Johannis GmbH hat den Zuschlag für die Einrichtung der Netzwerkstelle erhalten und hat im Januar 2009 mit der Arbeit begonnen.

Schulsozialarbeiter - Bewilligungen

Bisher wurden die Anträge von 5 Schulen positiv beschieden. An 3 Schulen steht die personelle Besetzung fest und die Arbeit wurde an zwei Schulen bereits aufgenommen:

| | | | |
|---|---------------------|----------------------|-------------|
| Sek. Zoberberg | St. Johannis GmbH | 1. Feb. 09 | Herr Dogs |
| Sek. Kreuzberge | Parität. Sozialwerk | 1. Feb 09 | Herr Proske |
| Sek. An der Bieth | AWO Wittenberg | 1. März 09 | Frau Völker |
| Sek. Mauerstraße | St. Johannis GmbH | Besetzung noch offen | |
| Förderschule für Lernbehinderte Dessau | KIEZ e. V. | Besetzung noch offen | |

Ausstehende Anträge

| | |
|--------------------|--|
| St . Johannis GmbH | Förderschule für Lernbehinderte Roßlau |
| FAW | Förderschule für Körperbehinderte |
| St . Johannis GmbH | GS Friederikenstraße |
| St . Johannis GmbH | GS Geschwister Scholl |

Bewerbung für das ESF – Bundesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS)

Der Antrag wurde durch die Stadt gestellt. Zusätzlich können Informationen über das Internet abgerufen werden (zur Themenorientierung). Die Entscheidung, ob die Stadt den Zuschlag erhält, steht noch aus. Der Beginn des Förderzeitraums ist im März 2009. Dazu soll auch eine Netzwerkstelle geschaffen werden. Die Träger sollen diesbezüglich informieren, dass Projekte darüber gefördert werden können.

Konjunkturprogramm II des Bundes

Entsprechend einer Prioritätenliste werden die Kita Pustebume und Kita Mosigkau vorgeschlagen.

6. Informationen und Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Herr Schwierz fragt an, wie der Stand zur Streetworkarbeit im Stadtteil Roßlau ist?

Frau Förster informierte hierzu, dass zunächst durch eine Streetworkerin der Bedarf für den Bereich Streetwork im Stadtteil Roßlau ermittelt wird.

Herr Schwierz: Er fragt weiterhin an, wie der Stand Skaterhalle für den Verein „Von der Rolle“ e. V. ist?

Herr Dr. Raschpichler informierte hierzu, dass die Bemühungen des Vereins durch die Stadt sehr ernst genommen werden. Sobald ein belastbares Konzept vorgelegt wird, wird es auch ernsthafte Übertragungsgespräche geben. Die Gespräche hierzu werden in den nächsten Tagen weitergeführt.

Herr Geier fragt an, wie hoch die Summe aus dem Konjunkturprogramm des Bundes ist und wofür diese vorgesehen?

Herr Dr. Raschpichler informierte hierzu, dass ca. 15 Mio. € zur Projektförderung zur Verfügung stehen. Die Verwaltung wird hierzu eine Prioritätenliste erarbeiten.

Frau Perl fragte noch einmal an, wie die Planungssicherheit für die freien Träger zur Sicherung der Arbeit in den Jugendeinrichtungen sicher gestellt werden kann.

Frau Förster führte hierzu nochmals aus, dass die Stadt sich in der satzungslosen Zeit befindet. Das Vorhalten der Jugendeinrichtungen ist vom Umfang gesetzlich nicht gesichert. Deshalb ist eine quartalsweise Freigabe der HH-Mittel durch das Finanzdezernat möglich. Erst mit Bestätigung der HH-Satzung, kann von der Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel ausgegangen werden. Es handelt sich hierbei aber nicht um eine neue Verfahrensweise, dies wurde auch in den zurückliegenden Jahren so gehandhabt bis zum Haushaltsbeschluss.

Es gab keine weiteren Anfragen.

7. Informationen

7.1. Vorstellung der Integrationsbeauftragten der Stadt Dessau-Roßlau, Frau Paul

Herr Ledwa übergab das Wort an Frau Paul.

Frau Rebekka Paul informierte :

Am 01. Januar 2009 hat die Stadt Dessau-Roßlau auf der Grundlage einer Förderrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt, eine Koordinierungsstelle für Integration geschaffen und mit meiner Person besetzt.

Zu ihren Aufgaben gehört:

- Der Aufbau, die Pflege und Weiterentwicklung eines lokalen Netzwerkes für Integration mit allen für die Integration von Zuwanderern auf lokaler Ebene relevanten Akteuren als gemeinsame und regelmäßige Kommunikationsplattform
- Die Erfassung, Koordinierung und gegebenenfalls Steuerung der Integrationsangebote vor Ort mit dem Ziel der effizienten Nutzung der vorhandenen Ressourcen und bedarfsgerechten Versorgung mit Integrationsleistung
- Die Erarbeitung, Weiterentwicklung und Umsetzung eines Integrationskonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau
- Die Mitwirkung an Maßnahmen anderer Organisationen der Stadt, die Auswirkungen auf das Handlungsfeld haben können.
- Als zentraler Ansprech- und Kommunikationspartner für Integrationsfragen fungieren

Sie freut sich sehr auf eine konstruktive Zusammenarbeit und ist unter 204-2901 - telefonisch bzw. in Raum 488 persönlich erreichbar.

7.2. Projektvorstellung Generalsanierung KER Caritas

Herr Ledwa begrüßte die Vertreter der Caritas Kita und übergab ihnen das Wort zur Projektvorstellung „Generalsanierung“

Die Vorstellung des Sanierungs- und Nutzungskonzept erfolgte in Form einer Power-Point-Präsentation. Während der Präsentation erläuterten das zuständige Architektenbüro

Lückmann sowie der Geschäftsführer der Kita Caritas, Herr Hunstig, sowie die Leiterinnen Frau Gold und Frau Budik Details zum Sanierungs- und Nutzungskonzept der beiden Häuser.

Auf Anfrage von Herrn Geier informierte Herr Hunstig, dass sich die Gesamtkosten der Generalsanierung auf 2,40 Mio Euro belaufen. Davon sind 2,0 Mio EU-Mittel. Der Rest wird vom Träger bzw. der Kommune getragen.

Es gab keine weiteren Anfragen.

Herr Ledwa bedankte für die ausführliche Präsentation und wünschte allen Beteiligten gutes Gelingen für die Umsetzung des Projektes.

7.3. Vorstellung Projekt "Kleine Arche"

Das Projekt „Kleine Arche“ wurde von Frau Hoffmann, St Johannis GmbH, vorgestellt.

Das Projekt hat am 30. Januar 2009 seinen Arbeit aufgenommen.

Kinder sind zur Zeit noch nicht vorhanden.

Die Räumlichkeiten befinden im Objekt Schloßplatz 4/5 und gehörten vormals zum Verein „Tradition und Zukunft“. Hierbei handelt es sich um eine Küche, einen Essraum und einen Aufenthaltsraum.

Vorgesehen ist erst einmal, den Kindern eine Mittagsmahlzeit am Tag anzubieten. Gekocht werden soll im JKS „Krötenhof“. Hier soll in Zusammenarbeit mit einem anderen Projekt für behinderte Jugendliche, die Zubereitung der Speisen ermöglicht werden. Es besteht aber auch bei Notwendig die Möglichkeit, in einer Küche in Bernburg das Essen zuzubereiten und es dann nach Dessau zu fahren.

Es wurden bereits Kontakte mit Schulen, dem Bereich Streetwork, der Bahnhofsmision,

der Tafel e. V., Beratungsstellen und dem Jobcenter Dessau-Roßlau aufgenommen, um das Projekt bekannt zu machen bzw. ehrenamtliche Helfer und materielle/finanzielle Unterstützung zu erhalten. In Überlegung ist auch einen Abholdienst für die Kinder einzurichten.

In einem Stufenplan ist perpektivisch vorgesehen, dass Hausaufgabenhilfe und Werkstattangebote für die Kinder mit angeboten werden sollen.

Es hat auch schon Hinweise gegeben wie z. B. zur Verbesserung der Beschriftung des Objektes bzw. zur Innenraumbeschriftung. Weitere Hinweise werden gerne entgegen genommen.

7.4. Abschlussinformation des Allgemeinen Sozialen Dienstes zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes

Herr Lachmann informierte die Ausschussmitglieder zu Beginn, dass dieser TOP als Arbeitsauftrag aus der Sitzung des Stadtrates vom 22.10.2008 von Herrn Giese-Rehm resultiert: Es folgten die Ausführungen von Herrn Lachmann:

1. Zu den Maßnahmen:

1.1 Maßnahmen die teilweise als erledigt beschrieben worden sind:

Die Umstellung der Akten entsprechend der neuen Dienstanweisung zur Führung der Akten; sollte bis 31.12.2008 zum Abschluss gebracht werden.

Es kann nach Stichproben eingeschätzt werden, dass der Termin eingehalten wurde.

1.2 Maßnahmen die teilweise im Prozess der Umsetzung beschrieben worden:

Veränderung des Hilfeplanverfahrens (derzeit in der Fortschreibung)

Die permanente Einflussnahme des Abteilungsleiters in Einzelfällen findet nach wie vor statt; im Oktober und November 2008 wurde die avisierte Fortbildung zum Thema realisiert, daraus wurden gemeinsam Arbeitsschritte mit Gütekriterien weiterentwickelt und vereinbart. In einem nächsten geplanten Schritt soll die umfassende Standardisierung auch auf die zu verwendenden Formulare ausgeweitet werden. (Info dazu erfolgte im TOP 7.5.)

1.3. Maßnahmen die avisiert worden:

Controlling über die bisherige systematische Kontrolle der Erfolgs- und Wirkungsseite hinaus (wurde als mittelfristige Planung angegeben).

Derzeit fehlt ein solches Controlling, was sich jedoch nicht finanziell negativ für die Stadt relevant auswirkt, da die aktuellen Instrumente bereits offensichtlich sehr effizient sind.

2. Kritische Fragen:

Offene kritische Fragen liegen nicht vor (weder im Jugendhilfeausschuss noch aus der Stadtratssitzung bekannt).

3. Vollzugsmeldung:

Der Jugendhilfeausschuss ist entsprechend der Zusage des zuständigen Dezernenten in der Stadtratssitzung mittels vorliegender Antwort mit heutigem Datum informiert.

Es gab keine weiteren Anfragen

7.5. Information des Allgemeinen Sozialen Dienstes zum Umgang mit Anzeigen Kindeswohlgefährdung

Herr Lachmann erläuterte zu Beginn seiner Ausführungen, dass der heutige TOP als Arbeitsauftrag von Frau Lüddemann aus der Sitzung des JHA vom 09.12.2008 und aus eigenem Anspruch heraus resultierte.

Herr Lachmann stellte im Anschluss folgende Unterlagen vor:

1. Dienstanweisung für den Umgang mit Anzeigen von Kindeswohlgefährdungen (KWG)
2. Vordrucke Anzeigen von KWG
3. Vordruck Ersterhebungs- bzw. Ergänzungsbogen
4. Dormagener Verfahren

Frau Grabner bat darum, ihr die Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Im Anschluss an seine Ausführungen ergänzte Herr Lachmann, dass er die Tagesklinik mit Schreiben vom 16.12.2008 darum gebeten hatte ihm die Fälle zu benennen, wo der Vorwurf erhoben wurde, dass eine KWG vorlag, aber die Mitarbeiterinnen des ASD nicht ausreichend interveniert haben sollen. Bis zum heutigen Tag liegt dem Jugendamt keine Antwort seitens der Tagesklinik vor.

Da es dazu Anfragen aus dem Kreis der Gäste gab, beantragte Herr Ledwa das Rede-recht. Es kam zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 0

Im Ergebnis der folgenden Diskussion erklärte die Verwaltung, dass im Rahmen der Jugendhilfeplanung festgelegt werden soll, welche Daten künftig erhoben werden sol-len. Herr Lachmann verpflichtete sich dazu ergänzend, dass er dem JHA die statisti-sche Erfassung für den Zeitraum bis zur nächsten Sitzung des JHA am 14.04.09 (be-ginnend ab dem heutigen Datum) vorlegen wird.

Da die von Herrn Lachmann vorgestellten Unterlagen sehr umfangreich sind, werden sie vorerst nicht mit verschickt. Dort wo es von den Ausschussmitgliedern gewünscht wird, können die Unterlagen im Nachhinein zugesandt werden.

8. Schließung der Sitzung

Herr Ledwa beendete die Sitzung des JHA um 18:55 Uhr.

Dessau-Roßlau, 06.12.14

Konrad Ledwa
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer